

Niederschrift



Gremium: **3. Sitzung des Sportbeirates**
Sitzungsdatum: **Dienstag, den 05.05.2009**
Sitzungsort: **SSV Margertshausen / Sportanlage (siehe Anfahrsbeschreibung)
Bergstraße 50
86459 Margertshausen**
Beginn: 14:30 Uhr Ende: 16:15 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzende / Vorsitzender:

Martin Sailer

Mitglieder:

Hannelore Britzlmair
Konrad Dobler
Dieter Gerstmayr
Karl Heinz Jahn
Paul Reisbacher
Karl-Heinz Wagner entschuldigt
Frank Weiher

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

Herbert Aust
Hartmut Courvoisier
Johann Fronius
Marialuise Hell
Markus Mayer
Manfred Ortlieb entschuldigt
Johannes Ostermeier
Sonja Rimmelmair
Anton Schur entschuldigt
Josef Waworka
Gabriele Weser

Beratende Mitglieder:

Herbert Richter
Richard Schuster

Vertreter:

Otto Hochmuth Vertretung für Herrn Anton Schur

Verwaltung:

Armin Falkenhein

Schriftführerin:

Verena Fink

Weitere Anwesende:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung durch Herrn Otto Hochmuth, 1. Vorsitzender des SSV Margertshausen und den 1. Bürgermeister von Gessertshausen, Herrn Anton Mayer
2. Besichtigung des sanierten Sportheims
3. Wechsel der Stelle "Sportbeauftragter"
4. Rückblick Sport im Landkreis 2008 - Bericht SG 13 / Bereich Sport
5. Vereinspauschale 2009 des Freistaates Bayern - Information über den aktuellen Stand nach Abgabe an die Regierung
6. Vereinspauschale - Anerkennung der JFG (Jugendfördergemeinschaften)
7. Investitionszuschüsse des Landkreises Augsburg - Rückblick und aktueller Stand
8. Verschiedenes
9. Wünsche und Anfragen

TOP 1 Begrüßung durch Herrn Otto Hochmuth, 1. Vorsitzender des SSV Margertshausen und den 1. Bürgermeister von Gessertshausen, Herrn Anton Mayer

Herr Otto Hochmuth begrüßt in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des SSV Margertshausen, als 2. Bürgermeister der Gemeinde Gessertshausen und als Vertreter des Mitgliedes Anton Schur die Mitglieder des Sportbeirates. Zunächst stellt er kurz die Gemeinde Gessertshausen mit ihren fünf Ortsteilen (Deubach, Margertshausen, Wollishausen, Döpshofen und Oberschönenfeld) vor. Der Sportverein in Margertshausen bildete 1924 eine Theatergruppe. Zum jetzigen Zeitpunkt werde versucht, erneut eine Gruppe zu schaffen. Neben Theater biete der SSV auch Fußball, Schützengruppen, Tennis und Turnen an.

Für den SSV Margertshausen wurde erstmals im Jahre 2006 eine Bewilligung für Sanierungsarbeiten erteilt. Eine komplett energetische Dachsanierung wurde durchgeführt, Fenster neu eingebaut. Dadurch konnten Heizkosten reduziert werden. Herr Hochmuth bedankt sich für die großzügige Bezuschussung und Unterstützung seitens des Landkreises Augsburg.

TOP 2 Besichtigung des sanierten Sportheims

Anschließend besichtigten die Mitglieder den SSV Margertshausen. Der Niederschrift ist eine Anlage der durchgeführten Gesamtbaumaßnahmen beigelegt.

Nach Besichtigung des Sportheimes dankt **der Vorsitzende** Herrn Hochmuth für die geleistete Arbeit.

TOP 3 Wechsel der Stelle "Sportbeauftragter"

Herr Richter begrüßt unter diesem Tagesordnungspunkt Frau Schuster, die die Position als neue Sportbeauftragtin im Landkreis wahrnehmen werde.

Frau Schuster begrüßt die Mitglieder Sportbeirates und teilt ihnen Einzelheiten zu ihrer Person mit und betont, dass sie sich auf die neue Aufgabe und auf die Zusammenarbeit freue.

Der Vorsitzende begrüßt Frau Schuster ebenfalls und heißt sie herzlich willkommen.

TOP 4 Rückblick Sport im Landkreis 2008 - Bericht SG 13 / Bereich Sport

Herr Richter führt aus, dass auch in diesem Jahr den Mitgliedern wieder ein Überblick über die Entwicklung des Sportes im Landkreis Augsburg 2008 ermöglicht werde. Zu erkennen war ein großer Zuspruch für die Landkreismeisterschaften. In den Hintergrund gerutscht seien bedauerlicherweise die Meisterschaften im Segelfliegen, es waren immer sehr exklusive Landkreismeisterschaften, informiert Herr Richter.

Bei der rhythmischen Sportgymnastik entwickelten sich die Landkreismeisterschaften in den letzten Jahren dahingehend, dass überwiegend Teilnehmerinnen des TSV Gersthofen vertreten waren.

Im Bereich Schwimmen dagegen seien auch im Jahr 2008 eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern zu verzeichnen, die Landkreismeisterschaften in Königsbrunn ermöglichten.

Im Bereich des Versehrtenschwimmens seien große Erfolge zu verzeichnen und dies sollte der Landkreis Augsburg unbedingt weiter fördern. Vielleicht gebe es sogar Anknüpfungspunkte in enger Zusammenarbeit mit dem BVS (Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e. V.), meint Herr Richter.

Zu erwähnen sei auch, dass in Augsburg eine Geschäftsstelle für den Behindertengerechtersport e.V. errichtet wurde. Die Verwaltung hoffe nun, dass dies auch angenommen werde. **Herr Courvoisier** bedankt sich dafür als Vertreter der Menschen mit Behinderung. Die Besprechungsräume im Landkreis werden in jedem Falle genützt werden.

Eine Erfolgsgeschichte verzeichnen die Schützenvereine. Letztes Jahr sei die 25. Landkreismeisterschaft im Schießen in Großaitingen mit besonderem Erfolg durch die Singoldschützen Großaitingen organisiert worden.

Ein nennenswertes Projekt sei auch Nordic-Walking. Sowohl beim Landkreislauftag und bei den weiteren Kleeblattläufen werde diese Sportart sehr gut angenommen. Nordic-Walking-Stützpunkte sollen in Zusammenarbeit mit der Regio Augsburg bayernweit bekannt gemacht und damit die Attraktivität des Naturparks Westlicher Wälder erhöht werden. Gleichzeitig können so von den Läufern die Westlichen Wälder erkundet werden. Die Streckenbeschreibung des Landkreislauftages 2009 sei schon erstellt.

Die Startgebühren der Landkreismeisterschaften und der Kleeblattläufe sollen wohltätigen Zwecken zufließen.

Anfragen zum Projekt „Fit ißt hip!“ werden auch aus dem Schulbereich in Bobingen gestellt. Im Sinne der Schule habe das Projekt Bewegung ins Schulleben gebracht, so **Herr Richter**.

Der Vorsitzende bedankt sich für Vorstellung der Verwaltung und bedankt sich gleichzeitig für die gute Organisation und Unterstützung. Sehr erfreulich sei auch, dass die Teilnehmerzahlen im Jahre 2008 bei gewissen Sportarten gestiegen seien.

Herr Courvoisier möchte von der Verwaltung wissen, weshalb bei den Sport- und Erlebniswochenenden die letzten drei Jahre keine Teilnehmer zu verzeichnen waren oder ob dies an der Finanzierung scheitere.

Herr Richter teilt mit, dass es diesbezüglich kein finanzielles Problem gebe. Die Sport- und Erlebniswochenenden wurden im Kreisjugendheim in Dinkelscherben angeboten; dies stellte aus organisatorischer Sicht eine hohe Belastung dar. Abgesehen davon gingen die Teilnehmerzahlen zurück; das Interesse und die Begeisterung werde bei den Kindern und Jugendlichen nicht mehr ausreichend geweckt. Auch die Anzahl der Leiter, die die Angebote mit den Kindern und Jugendlichen umgesetzt haben, reduzierten sich dementsprechend. Die Verwal-

tung habe sich nunmehr dazu entschlossen, das Projekt zumindest im nächsten Jahr zunächst nicht mehr anzubieten.

Herr Courvoisier unterbreitet als Behindertensportvertreter den Vorschlag, die Sport- und Erlebniswochenenden in dessen Räumen zu veranstalten. Ehrenamtliche Pädagogen würden sich sicherlich auch zur Verfügung stellen, mit den Kindern und Jugendlichen diese Wochenenden zu erleben.

Herr Weiher kommt auf so genannte Streetworker zu sprechen, die solche Dinge auch anbieten könnten. Vielleicht könne in diesem Zusammenhang eine Art Netzwerk für solche Projekte hergestellt werden. Das Interesse der Menschen müsse wieder für solche Dinge geweckt werden.

TOP 5 Vereinspauschale 2009 des Freistaates Bayern - Information über den aktuellen Stand nach Abgabe an die Regierung
--

Herr Richter führt aus, dass sich anhand des Datenvergleichs, der der Niederschrift beigelegt ist, ersichtlich sei, dass die Vereine zu Beginn dieser neuen Vereinspauschale eher verzögert Anträge gestellt haben. Diese Situation habe sich in den letzten drei Jahren geändert. Im Jahre 2009 wurde vergleichbar mit 2006 eine Steigerung von 121 antragstellenden Vereinen festgestellt.

Über weitere Zahlen könne leider noch nicht berichtet werden.

Der Vorsitzende betont, dass die Tendenz in eine erfreuliche Richtung gehe. Als Zwischenberichterstattung könne dies zur Kenntnis genommen werden.

TOP 6 Vereinspauschale - Anerkennung der JFG (Jugendfördergemeinschaften)

Herr Richter informiert über ein Thema, welches schnell problematisch werden könne. Es gehe um die Gewährung der Jugendsportförderung für die in jüngster Zeit entstandenen Jugendfördergemeinschaften (JFG) im Fußball. Eine Anlage sei diesem Tagesordnungspunkt beigelegt. Der Fußballverband habe die JFG jedoch den Vereinen empfohlen. In Altenmünster, Steppach oder auch in Neusäß gebe es bereits eine JFG. Der Grund dafür sei gegeben, weil kleine Vereine kaum mehr Jugendmannschaften aufgrund geringer Teilnehmerzahlen bilden können. Der Hintergrund sei rein sportlicher Natur und für die Jugendlichen absolut gegeben und notwendig. Das Problem sei jedoch eine mögliche Doppelförderung. Dahingehend müssten die Förderrichtlinien vom Landkreis geändert werden. Die Förderrichtlinien sagen u. a. aus, dass nur der Verein eine Jugendsportförderung erhält, der eigene Mitgliedsbeiträge von den Mitgliedern erhalte.

Herr Courvoisier spricht sich gegen eine Doppelförderung aus. Den neuen Verein (JFG) zusammen mit dem Stammverein zu fördern, halte er nicht sinnvoll. Die Bezuschussung sollte ausschließlich der Stammverein erhalten.

Frau Hell schließt sich insoweit der Meinung von Herrn Courvoisier an, jedoch könne man auch einen anderen Weg wählen. Der Stammverein sollte als förderungswürdig belassen werden, der wiederum eine anteilige Zuschusssumme an die JFG bezahlt. Die Förderrichtlinien sollten nicht geändert werden.

Herr Dobler schließt sich dem Vorschlag von Frau Hell an. Außerdem würde dies einen erheblichen Verwaltungsaufwand für die zuschussgebende Stelle, also für den Landkreis, bedeuten.

Herr Richter informiert darüber, dass die JFG Lohwald e. V. eigene Mitgliedsbeiträge für die Förderung erhoben habe. Nach den Förderrichtlinien sei der Verein ein eingetragener Verein (e. V.), der dem Grunde nach zuschussfähig sei. Die Richtlinien müssten dementsprechend geändert werden.

Der Vorsitzende gibt zu verstehen, dass der neue Verein (JFG) aus rechtlicher Sicht zuschussfähig sei, wenn eigene Beiträge erhoben würden. Dem Stammvereinen Zuschüsse zu kürzen, damit eine Doppelförderung möglich sei, halte er nicht für sinnvoll. Vereine müssen gefördert werden. Zu Lasten der Vereine sollte eine Änderung der Richtlinien jedenfalls nicht vorgenommen werden.

Herr Courvoisier verdeutlicht, dass der Ursache auf den Grund gegangen werden müsse. Vereine schließen sich mit Nachbarvereinen aufgrund finanzieller und personeller Engpässe zusammen. Bei der Gründung von JFG's handle es sich um einen neu gegründeten Verein, der auch bei der Förderung als selbständig zu betrachtender Verein zu werten sei. Zu überlegen sei die Möglichkeit, Mitglieder ausschließlich in Stammvereinen oder in JFG's, d. h. Mitglieder werden nur ein Mal gerechnet, zu werten. Dann bestünde auch eine in Aussichtstellung einer Förderung. Zwei eigenständige Vereine widersprechen auch nicht den Förderrichtlinien.

Herr Richter verdeutlicht, dass die Förderrichtlinien nicht geändert werden sollen.

Dies nehmen die Mitglieder des Sportbeirates einstimmig zur Kenntnis.

TOP 7 Investitionszuschüsse des Landkreises Augsburg - Rückblick und aktueller Stand
--

Herr Richter gibt unter diesem Tagesordnungspunkt einen Überblick über die Investitionszuschüsse zur Jugendsportförderung des Landkreises, verdeutlicht durch einen Rückblick und Berichterstattung über den aktuellen Stand. Dies sei in Anlage der Niederschrift beigelegt.

Betont werde von der Verwaltung, dass die ausgezahlten Fördersummen zurückgehen, d. h., viele Vereine nehmen nur noch kleine Maßnahmen wie z. B. Sanierungen von Duschkabinen vor.

Herr Courvoisier meint, dass gerade die Unterstützung für die Vereine sehr wichtig sei. Er möchte wissen, ob eine klare Linie der prozentualen Förderung durch den Landkreis geregelt und festgelegt worden sei.

Herr Richter teilt mit, dass dies durch die eigene Sportförderung vom Landkreis geregelt sei.

Herr Falkenhein fügt hinzu, dass die Richtlinien vom Landkreis die Höhe der Investitionszuwendungen genau regeln. Vom Grundsatz her gehe man von 23 % der Bausumme aus. Dies seien feste Regelungen vom Landkreis, die der Landkreis auch wieder entsprechend des Jugendanteils im Verein ändern könne.

Herr Courvoisier meint, dass der Prozentsatz erhöht werden sollte, um die Vereine noch mehr zu unterstützen.

Herr Richter informiert, dass eine Maßnahme mit einer Höchstsumme von 15.000,00 € gefördert werde. Der Kreistag des Landkreises Augsburg habe sich damals entschieden, diese Summe einmalig zur Verfügung zu stellen mit der Voraussetzung, dass die Förderrichtlinien eine Deckelung von max. 15.000 Euro pro Maßnahme vorsehen.

Herr Courvoisier meint, dass die Gelder, die nicht ausgegeben werden, ins nächste Haushaltsjahr übertragen werden sollten. Mit einem Antrag an den Kreistag könne vielleicht sogar ein höherer Beitrag als 15.000 Euro erreicht werden.

Der Vorsitzende führt aus, dass mit vorhandenen und zur Verfügung stehenden Geldern gewirtschaftet werden sollte. Ein höherer Förderbeitrag des Landkreises werfe bei Vereinen, die in den letzten Jahren bezuschusst wurden, etwaige Fragen auf. Außerdem könne kein Übertrag gemacht werden, erklärt der Vorsitzende.

Herr Dobler meint, dass vorhandenes Geld nicht verfallen sollte. Im Sinne der Gleichbehandlung der Vereine sollten 15.000 Euro weiterhin zur Verfügung stehen. Man müsse die Vereine in Sicherheit wiegen hinsichtlich der Förderung durch den Landkreis und animieren, größere Maßnahmen in Angriff zu nehmen.

Auch **der Vorsitzende** sei davon überzeugt, dass mit 15.000 Euro sehr viel erreicht werden könne.

Herr Jahn macht den Vorschlag, zu den 15.000 Euro könne zusätzlich für eine gewisse Zeit ein Sondertopf für energetische Sanierungen geöffnet werden und für die Vereine zur Verfügung gestellt werden, worauf **Herr Richter** aufmerksam macht, dass energetische Sanierungsmaßnahmen ebenfalls durch den Förderbeitrag mit abgedeckt werden.

Auch **Herr Reisbacher** zeigt sich kritisch hinsichtlich einer Erhöhung der Förderung von 15.000 Euro. Angesichts der unsicheren Zukunft könne es doch sein, dass auch mit dem

Zuschuss von 15.000 Euro Schwierigkeiten auftreten. 15.000 Euro als Förderung für Vereine seien jedenfalls ausreichend. Dadurch könne viel erreicht werden, so Herr Reisbacher.

Der Vorsitzende schlägt vor, gemeinsam mit dem Bayerischen Landessportverband e. V. (BLSV) mit den Vereinen in Kontakt zu treten. Auch das eigenständige Handeln der Vereine, d. h. auf den Landkreis zuzugehen, sei sehr wichtig. Über Medien könne bzw. sollte dies nochmals bekannt gegeben werden mit dem Hintergrund, dass der Landkreis bereit sei, Vereine bei Bauvorhaben oder Sanierungsmaßnahmen zu unterstützen.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Falkenhein informiert, während Informationsblätter ausgeteilt werden, unter diesem Tagesordnungspunkt über die bundesweite Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und der AOK durchgeführt werde. In Bayern finde diese Aktion nunmehr schon zum 9. Mal statt. Ziel der Aktion sei, mehr Bewegung in den Alltag zu bringen. Start sei der 01.06. wovon mindestens 20 Arbeitstage innerhalb drei Monaten mit dem Fahrrad in die Arbeit oder zum Bahnhof gefahren werden sollten. Eine Teambildung sei auch möglich.

TOP 9 Wünsche und Anfragen

Herr Courvoisier habe vor kurzem das Bundesverdienstkreuz ausgehändigt bekommen, wofür er sich auch bei den Mitgliedern des Sportbeirates bedanken möchte. Es sei eine besondere Ehre für ihn. Er engagiere sich mittlerweile schon 40 Jahre für den Sport für Menschen mit Behinderung. Solch eine Verleihung sei für ihn erneuter Antrieb und Motivation.

Herr Richter verabschiedet sich nunmehr zum Ende der Sitzung offiziell von den Mitgliedern des Sportbeirates und dankt ihnen für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende bittet abschließend um Vorschläge für den Ort, in dem die nächste Sitzung des Sportbeirates stattfinden solle. **Frau Britzmair** schlägt den Norden des Landkreises vor und befindet den Markt Meitingen für geeignet.

Damit besteht von Seiten der restlichen Mitglieder Einverständnis.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die geleistete Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Martin Sailer
Landrat

Verena Fink
Verw.Angestellte

3. Sitzung des Sportbeirates 05.05.2009